Das Glück folgt scheinbar verrückten Regeln

[3]Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

.....

[4]Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

.....

[5]Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

.....

[6]Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

.....

[7]Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

.....

[8]Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

.....

[9]Selig sind die Friedensstifter; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

.....

Notiere zu jeder Seligpreisung:

Welche Menschen und welche Eigenschaften nimmt Jesus in Schutz?

Wie entwickelt sich die Welt und das Glück der Menschen, wenn sie so denken und leben?

Beantworte zuerst die Fragen, bevor Du weiterliest.

(fehlende Überschrift:)

10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und
allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. 12 Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im
Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch
gewesen sind.

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist
zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.
14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen
sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf
einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So lasst euer Licht leuchten vor den
Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Text aus dem Evangelium nach Matthäus in der Übersetzung Martin Luthers, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Soweit die Glücksregeln aus der Bergpredigt des Jesus von Nazareth, Evangelium nach Matthäus Kapitel 5. Und jetzt stellen wir uns dem damit verbundenen Problem:

Welche Stimmung entsteht in den Versen 3 bis 9? Vom Glück und seinen verrückten Regeln war in der Überschrift die Rede.

Wie ändert sich diese emotionale Tonlage in den Versen 10 bis 16? Welche Stichworte markieren die geänderte Tonlage?

Erfinde eine passende Überschrift zu diesen Versen. Es gibt keine allgemein richtige Lösung, sondern nur Annäherungen.

Niemand hat irgendetwas Gutes

Bild: Detail aus der "Grauen Passion" von Hans Holbein dem Älteren, vermutlich zwischen 1494 und 1500 gemalt

Ninguém tem nada de bom sem sofrer. Dieser Satz stammt aus einem brasilianischen Lied. Suche das Lied, eventuell hilft das Stichwort "Formosa". Wundere dich nicht, es ist ein Liebeslied. Auf deutsch heißt der Satz: Niemand hat irgendetwas Gutes, ohne zu leiden.

Die Seligpreisungen (Bergpredigt. Evangelium nach Matthäus. Kapitel 5)

**Interpretiere jede Seligpreisung durch eine Umformulierung,
die von der Angst befreit,
zur Selbstannahme ermutigt und
zum Glück befähigt**

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Glückwunsch! Du bist heute mal wieder nicht die Intelligenzbestie. Musst Du auch nicht sein.

4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig sind die Friedensstifter; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und
allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. 12 Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im
Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch
gewesen sind.

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist
zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen
sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf
einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So lasst euer Licht leuchten vor den
Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Bibeltext aus dem Evangelium nach Matthäus in der Übersetzung Martin Luthers, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.